

19 Schüler machen beim Schülerfreiwilligentag im Wohn- und Pflegeheim in Triebes mit

06.06.2014 - 08:11 Uhr

Zeulenroda-Triebes. Es war durchaus ein ungewöhnlicher Anblick, der sich gestern am und im Wohn- und Pflegeheim in Triebes bot.

Eine Gruppe von 19 Achtklässlerinnen mit Lehrerin und Lehramtsanwärterin von der Georg-Kresse-Schule im Ort schnippelten die Zutaten für das spätere, gemeinsame Mittagessen, verteilten frischen Rindenmulch auf zwei Beeten, jäteten in einer Hecke Unkraut und verhalfen gleich zwei Holzeinzäunungen zu einem frischen Anstrich.

Anlass war der Schülerfreiwilligentag, der im Freistaat seit 2008 durchgeführt wird. Bereits zum sechsten Mal machte das Wohn- und Pflegeheim in Triebes, das sich in Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt (Awo) befindet, bei dieser Aktion mit. Insgesamt fand der thüringenweit sogar schon zum siebten Mal statt. Insgesamt rechnete die Thüringer Ehrenamtsstiftung mit über 3000 Schülern in 418 sozialen Einrichtungen. Mit insgesamt 60 Einrichtungen - darunter auch das Awo-Heim in Auma - und über 550 Schülern beteiligte sich die Awo Thüringen am Aktionstag.

"Es sind drei Ziele, die wir verfolgen", erklärte Anke Küstner, die Freiwilligenkoordinatorin in Triebes. Zum einen sei es schön, dass so Arbeiten in Angriff genommen werden könnten, die im Arbeitsalltag liegen blieben. Zum anderen wolle man Berührungspunkte zwischen Schülern und Heimbewohnern abbauen und so Integration beziehungsweise Inklusion fördern. Deswegen war gestern auch ein Zeitraum vorgesehen, in dem die Schüler mit den Bewohnern - 37 sind es derzeit, die alle an einer psychischen Erkrankung leiden - spazieren gehen oder sich unterhalten konnten.

Am wichtigsten sei aber, dass man den Jugendlichen das Ehrenamt näherbringen wolle, damit sie es eventuell später ausleben.

Genauso, wie es derzeit acht Ehrenamtliche tun, die in ihrer Freizeit im Heim aushelfen. Diese "Zeitschenker", wie sie Küstner nannte, seien inzwischen unersetzlich geworden. "Ohne das Ehrenamt geht es nicht mehr", sagte sie.

"Es hat bei uns keiner abgelehnt. Es haben alle gleich mitgemacht", sagte Florian Singer aus Dörtendorf, der gemeinsam mit Klassenkamerad Niels Wabra aus Triebes den Verschlag des Hasenstalls strich. "Die Reaktion war durchweg positiv, zumal die Schüler den Freiwilligentag schon kennen und zum Teil das Pflegeheim zum Beispiel durch Chorauftritte schon besucht haben", so Lehrerin Antje Kannenberg.

Im Pflegezentrum "Zum alten Kraftwerk" in Auma gestalteten gestern Jungen und Mädchen der Klasse 7a der Regelschule "Franz Kolbe" aus Auma mit einigen Bewohnern gemeinsam Bilder auf Leinwand mit Fingern und Pinseln. Diese werden dann im Pflegezentrum ausgestellt. Es wurde nicht nur gemalt, sondern auch gemeinsam nach Walzermusik ein Sitztanz mit Tüchern und Schwungtuch durchgeführt. Im nächsten Jahr soll die Aktion auch hier natürlich eine Fortsetzung finden.

Tobias Schubert / 06.06.14 / OTZ